

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Friedrichstadt am 10. November 2008 im Fährhaus in Schwabstedt.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr

Ende der Sitzung: 21.25 Uhr

Anwesend:

1. Schulverbandsvorsteher Dr. Andreas Bensel, Koldenbüttel
2. Bürgermeister Hans-Hermann Paulsen, Drage
3. Bürgermeister Hans Peter Lorenzen, Fresendelf
4. Bürgermeister Peter Hofmann, Friedrichstadt
5. Schulverbandsvertreterin Regine Balzer, Friedrichstadt
6. Schulverbandsvertreter Jens Johannsen, Friedrichstadt
7. stellv. Bürgermeister Frank Schäfer, Hude
8. Bürgermeisterin Christa Reese, Ramstedt
9. Bürgermeister Hans-Hermann Salzwedel, Schwabstedt
10. stellv. Schulverbandsvertreter Thies Hansen, Schwabstedt
11. stellv. Bürgermeister Holger Pramschüfer, Seeth
12. Bürgermeister Tewes Vogelsang, Süderhöft
13. stellv. Bürgermeister Karl-Friedrich Dethlefsen, Wisch

Außerdem sind anwesend:

komm. Rektor Joachim Haack, Förderschule Koldenbüttel
Frau Ellen Schlüsen, Schulleiternbeiratsvorsitzende der Förderschule Koldenbüttel
komm. Rektorin Maren Lorenzen-Lubecki, GHS Friedrichstadt
Frau Luise Rackow, Schulleiternbeiratsvorsitzende der GHS Friedrichstadt
Gleichstellungsbeauftragte Claudia Hansen
Bernd Schubert, Schriftführer
Helmut Möller, Husumer Nachrichten
Sowie 2 Zuhörer

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung am 09.09.2008
3. Bericht des Schulverbandsvorstehers
4. Berichte der Schulleitungen
5. Anfragen aus der Schulverbandsversammlung
6. Unterhaltungsmaßnahmen beim Förderzentrum Koldenbüttel
7. Erlass der Haushaltssatzung 2009 mit Stellenplan und Investitionsprogramm
8. Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik)
9. Erlass der 5. Nachtragssatzung zur Satzung des Schulverbandes
10. Festlegung des Termins und des Ortes der nächsten Schulverbandssitzung

Nicht öffentlich

11. Personalangelegenheiten (Änderung Teilzeit , Einstellung einer Kraft für die Schulinsel)

Schulverbandsvorsteher Dr. Bensel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, besonders die Schulleitungen und die Gleichstellungsbeauftragte. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form, Frist und Inhalt der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

3. SV Friedrichstadt am 10.11.2008

Auf Vorschlag von Bürgermeister Paulsen werden sich künftig alle Sitzungsteilnehmer/innen im Vorwege beim Verbandsvorsteher zu den Sitzungen anmelden, damit nicht mehr Essen als erforderlich bestellt werden.

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung am 09.09.2008

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt.

3. Bericht des Schulverbandsvorstehers

- Die **organisatorische Verbindung** der Grund- und Hauptschule mit dem Förderzentrum wurde zwischenzeitlich vom Ministerium für Bildung und Frauen zum 01.01.2009 genehmigt.
- Die **Sicherheitsanlagen** der Schulen wurden überprüft und an beiden Schulen wurde jeweils ein Mangel festgestellt. Diese Mängel werden nun behoben.
- Das Innenministerium appelliert an alle Eigentümer / Verfügungsberechtigten von Gebäuden mit großen Spannweiten, diese durch einen Prüfungsingenieur für Baustatik kurzfristig freiwillig begutachten zu lassen. Eine entsprechende Begutachtung der **Hallenkonstruktion** soll vom OBL-Team veranlasst werden.
- Dem Schulverband liegt eine schriftliche Anfrage von Herrn Gercken von der Handball-Spiel-Gemeinschaft SZ Ohrstedt – TSV Ostenfeld/Wittbek/Winnert vor, wonach der Verein gerne über Pfingsten 2009 Räumlichkeiten der Grund- und Hauptschule Friedrichstadt zum übernachten nutzen möchte. Der Verein führt im kommenden Jahr ein **Hallenturnier** auf internationaler Ebene durch und benötigt aufgrund der großen Teilnehmerzahl zusätzliche Schlafmöglichkeiten. Herr Günther als Hausmeister der Grund- und Hauptschule hat sich schon zur Mithilfe bereiterklärt. Der Schulverband spricht sich für die Bereitstellung der Räumlichkeiten aus.
- Die Stadt hat hinsichtlich der **Errichtung** einer **Gemeinschaftsschule** in Friedrichstadt ein Gespräch beim Land geführt, ohne ihn als Schulverbandsvorsteher über den Gesprächstermin zu informieren. Darüber ist er sehr verärgert, zumal der Hauptschulteil für eine Gemeinschafts- oder Regionalschule zwingend erforderlich ist. Es ist ihm unerklärlich, wie die Stadt ihn als Schulverbandsvorsteher bei der Terminplanung in einer solch wichtigen Angelegenheit nicht berücksichtigen konnte. Von anderer Stelle wurde ihm zugetragen, dass ihm der Termin von der Stadt Friedrichstadt bewusst nicht mitgeteilt wurde, da er angeblich die Regionalschule als Schulform für Friedrichstadt favorisiert. Dies entspricht aber nicht der Wahrheit. Er hat in den vorangegangenen Gesprächen nur stets darauf hingewiesen, dass die geforderte Schülerzahl zur Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Friedrichstadt nicht erfüllt wird und dazu steht er auch weiterhin. Er macht deutlich, dass er künftig über sämtlichen Schriftverkehr hinsichtlich der Schullandschaft in Friedrichstadt von der Stadt informiert werden möchte. Bürgermeister Hofmann hat vollstes Verständnis für den Unmut von Schulverbandsvorsteher Dr. Bensel und entschuldigt sich für das Fehlverhalten. Künftig wird die Stadt Friedrichstadt den Schulverbandsvorsteher in alle Überlegungen bzgl. der Schullandschaft einbeziehen.

4. Berichte der Schulleitungen

komm. Schulleiter Haack – Förderschule:

- Er bedankt sich beim Schulverband für den erfolgreichen Zusammenschluss beider Schulen zu einer **organisatorischen Verbindung** ab dem 01.01.2009. Wie der genaue Zusammenschluss dann umgesetzt wird, bleibt abzuwarten.

3. SV Friedrichstadt am 10.11.2008

- Er dankt dem Schulverband auch für die Genehmigung der **zusätzlichen Schulbusfahrt** zum Sportunterricht.
- Alle Mitglieder sind zum jährlichen Weihnachtsbasar am 30.11., 14.30 Uhr, in der Förderschule eingeladen.
- Im Anschluss berichtet er von weiteren verschiedenen geplanten bzw. schon durchgeführten Veranstaltungen der Schule wie z. B. einem gemeinsamen Schulentwicklungstag mit dem Kollegium der GHS Friedrichstadt.

komm. Schulleiterin Lorenzen-Lubecki – Grund- und Hauptschule:

- Sie bedankt sich beim Schulverband für die Anschaffung der **15 Laptops** für die Klassenräume.
- Sie berichtet über die bevorstehende **organisatorische Verbindung** beider Schulen. Aus ihrer Sicht wird diese Verbindung reibungslos verlaufen, da sich die Lehrerkollegien kennen und schätzen.
- Sinkende **Schülerzahlen** geben Anlass zur Besorgnis. Von den 48 Erstklässlern werden im nächsten Jahr nur 34 Kinder an der GHS eingeschult. Die verbleibenden 14 Kinder werden an der Dänischen Schule eingeschult.
- Die Tür beim Personaleingang muss repariert werden.
- Alle Mitglieder sind zum jährlichen Weihnachtsbasar am 10.12., 16 Uhr, in der Schule eingeladen.
- Gemeinsam mit der Förderschule möchte man sich einen **Schulnamen** geben. Durch die organisatorische Verbindung beider Schulen lautet die offizielle Bezeichnung der Schule „Grund- und Hauptschule mit Förderzentrumsteil des Schulverbandes Friedrichstadt in Friedrichstadt und Koldenbüttel“. Ein kurzer Schulname würde die tägliche Arbeit erheblich erleichtern. Zu gegebener Zeit wird man dem Schulverband Namensvorschläge unterbreiten.
- Im Anschluss wird von verschiedenen geplanten bzw. schon durchgeführten Veranstaltungen der Schule wie z. B. der Abschlussfahrt der 9. Klasse nach Prag berichtet.

Es folgt eine Aussprache im Hinblick auf die Schulströme in Richtung Dänische Schulen. Frau Lorenzen-Lubecki führt aus, dass einige Eltern mit dem dänischen System verwurzelt sind, andere haben sich auch angesichts der ungeklärten Schulsituation in Friedrichstadt für eine dänische Schule entschieden. Auch können die Kinder aufgrund höherer Lehrerstundenzuweisungen im dänischen Schulsystem intensiver betreut werden.

Gleichstellungsbeauftragte Hansen ist überzeugt davon, dass sich die Situation schon zum kommenden Schuljahr wieder zugunsten der deutschen Schulen entspannen wird. Derzeit sind die Eltern ihrer Ansicht nach nur aufgrund des neuen Schulsystems verunsichert.

Schulverbandsvertreter Salzwedel befürchtet, dass dieser Trend auch im Hinblick auf den besseren Arbeitsmarkt in Dänemark in den kommenden Jahren noch zunehmen wird.

5. Anfragen aus der Schulverbandsversammlung

- Bürgermeister Paulsen spricht sich zur Geschwindigkeitskontrolle der Schulbusse für eine Überprüfung der Tachoscheiben aus. Schulverbandsvorsteher Bensel wird sich der Angelegenheit annehmen.
- Auf Nachfrage von Bürgermeisterin Reese berichtet Bürgermeister Hofmann über den derzeitigen Sachstand der Realschule im Hinblick auf die geplante Errichtung einer Gemeinschaftsschule in Friedrichstadt.
- Schulverbandsvorsteher Dr. Bensel teilt auf Anfrage mit, dass die Schulleiterstelle im nächsten Nachrichtenblatt ausgeschrieben werden soll.

6. **Unterhaltungsmaßnahmen beim Förderzentrum Koldenbüttel**

Schulverbandsvorsteher Dr. Bensel erklärt, dass an der Schulwohnung der Gesimskasten und die Dachrinne repariert werden müssen.

In diesem Zusammenhang sollte das Bad im Obergeschoss mit einer Zwangslüftung ausgestattet werden. Lt. vorliegender Kostenschätzung des OBL-Teams betragen die Gesamtkosten ca. 3.500 €.

Es wird einstimmig beschlossen, die Unterhaltungsmaßnahmen im vorgetragenen Rahmen durchführen zu lassen.

7. **Erlass der Haushaltssatzung 2009 mit Stellenplan und Investitionsprogramm**

Der Entwurf des Haushaltsplanes mit den Anlagen liegt den Schulverbandsmitgliedern vor. Verw.-Ang. Schubert erläutert den Plan mit Investitionsprogramm und Stellenplan und verliest die Satzung.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird im Verwaltungshaushalt in der Einnahme und in der Ausgabe auf 464.400 € und im Vermögenshaushalt in der Einnahme und Ausgabe auf 67.700 € festgesetzt. Die Schulverbandsumlage beträgt für die Grundschule 208.700 € und für die Haupt- und Förderschule 88.500 €. An der Schulverbandsumlage der Grundschule sind nur die verbandsangehörigen Gemeinden Drage, Koldenbüttel und Seeth sowie die Stadt Friedrichstadt beteiligt. Träger der Haupt- und Förderschule sind alle verbandsangehörigen Gemeinden.

Für die Erneuerung weiterer Fenster und Türen werden im Vermögenshaushalt der Grundschule pauschal 16.500 € eingeplant. Zum Ausgleich des Haushaltes wird eine Rücklagenentnahme in Höhe von 20.000 € veranschlagt. Der Schulverband Friedrichstadt wird am Ende des Haushaltsjahres 2009 voraussichtlich über eine Allgemeine Rücklage in Höhe von 15.000 € verfügen.

Nach ausführlicher Beratung beschließt die Schulverbandsversammlung einstimmig, die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2009 in der vorliegenden Form zu verabschieden.

8. **Einführung der kaufmännischen Buchführung (Doppik)**

Allen Mitgliedern liegt eine entsprechende Beschlussvorlage zu diesem TOP vor. Ohne weitere Aussprache beschließt die Schulverbandsversammlung einstimmig, ihre Haushaltswirtschaft gem. § 75 Abs. 4 Gemeindeordnung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu führen. Die Umstellung erfolgt zum 01.01.2010 bzw. 01.01.2011.

9. **Erlass der 5. Nachtragssatzung zur Satzung des Schulverbandes**

Der Entwurf der 5. Nachtragssatzung zur Verbandssatzung liegt allen Schulverbandsmitgliedern vor. Nach kurzer Aussprache beschließt die Schulverbandsversammlung einstimmig den Erlass der 5. Nachtragssatzung. Danach erhält der Schulverbandsvorsteher seine Aufwandsentschädigung in Höhe des jeweiligen Höchstsatzes der Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern. Gleiches gilt für das Sitzungsgeld der Verbandsmitglieder. Diese Nachtragssatzung tritt rückwirkend zum 01.07.2008 in Kraft.

10. **Festlegung des Termins und des Ortes der nächsten Schulverbandssitzung**

Voraussichtlich wird die Sitzung am 25. oder 26.05.2009 in der Grund- und Hauptschule Friedrichstadt mit vorheriger Besichtigung beider Schulen stattfinden.

Für den nicht öffentlichen Teil verlassen die Zuhörer den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich

11. Personalangelegenheiten

...

Schulverbandsvorsteher Dr. Bensel bedankt sich bei allen Mitgliedern für die Mitarbeit und schließt die Sitzung der Schulverbandsversammlung um 21.25 Uhr.

Schulverbandsvorsteher

Schriftführer